

## Vorwort

Während vielen unter uns noch die tragischen Bilder des so genannten „Jahrhunderthochwassers“ in den Jahren 1999 und 2002 gut in Erinnerung sind, sehen sich die Bewohner an der Elbe schon wieder mit Überschwemmungen konfrontiert, deren Ausmaße noch schwerwiegender sein werden als die der letzten Jahre.

Fast zur gleichen Zeit erscheint die aktuelle Statistik tödlicher Ertrinkungsunfälle von 2005. Wie gehabt. In der Bundesrepublik Deutschland mussten wieder mehr Menschen (477) den nassen Tod erleiden als durch Einwirkung von Feuer und Rauch. Müßig darüber zu sinnieren, warum die Wasserrettung in diesem Land im Vergleich zur „Feuerrettung“ ein stiefmütterliches Dasein fristet.

Mit diesem kurzen Situationsbericht wäre an und für sich eine gute Überleitung für das Erscheinen dieses Buches geschaffen; doch fehlt noch etwas: Vor nicht allzu langer Zeit mussten zwei Polizeitaucher ihr Leben lassen, weil offensichtlich ein Schütz an einer Wehranlage entgegen der ursprünglichen Annahme doch nicht zu 100 % geschlossen war. Dann die unglaublich anmutende Depesche eines erfahrenen Tauchers, der an einem primitiven Teichmönch in 2 Meter Wassertiefe zu Tode kam. Unvergessen der tödliche Ausgang, als ein Rettungsboot einer Berufsfeuerwehr einer im Rhein treibenden Person zu Hilfe kommen wollte. Ursächlich war in allen Fällen – von weiteren tragischen Unfällen muss hier nicht berichtet werden – mangelhafte Kenntnis der Beteiligten.

Es ist sonderbar: Jeder Feuerwehrmann lernt in seiner Grundausbildung wie ein Feuer entsteht, welche Gefahren bei Feuer und Rauch lauern und mit fortschreitender Ausbildung werden ihm die hoch- und tiefbauspezifischen Grundkenntnisse vermittelt. Das Requisite für unfallfreie Einsätze! Dagegen wird er, selbst als Bootsführer und/oder Feuerwehrttaucher, wenig oder gar nichts über Gewässer- und Wasserbaukunde erfahren.

Dieses Wissensdefizit zu bereinigen ist der erste Leitgedanke dieses Buches. Mit ausführlichen – aber nicht überfrachteten – Erläuterungen wird versucht, die komplexen Zusammenhänge aller Gewässer den in der Wasserrettung tätigen Helfern näher zu bringen. Ein kleiner Einblick in die Wasserbaukunde soll das Verständnis der von Hoch- und Tiefbauten in Gewässern ausgehenden Gefahren schärfen.

Auf dieser Basis werden dann die taktischen Strategien aufgezeigt. Beginnend von der Personenrettung mit und ohne Hilfsmittel bis zur Technischen Hilfeleistung bei versunkenen Kraftfahrzeugen und an Binnenschiffen werden praxisbezogene Tipps für Erfolg versprechende Einsätze gegeben.

Dem Thema „Hochwasser“ wird ein eigenständiges Kapitel gewidmet und damit den aktuellen Geschehnissen Rechnung getragen. Der Leser erfährt über die Wechselbeziehungen dieser besonderen Einsatzlagen ebenso wie über die mannigfachen Möglichkeiten des Hochwasserschutzes. Berücksichtigt wurden ferner die gegenwärtigen Erkenntnisse der Wissenschaft und Forschung bei der Notsicherung von Dämmen und Deichen mit Folien.

Abgerundet wird die Publikation mit einem Überblick der momentan am Markt erhältlichen Geräte zur Wasser- und Eisrettung. Auch hier wurde Wert darauf gelegt, die Gerätschaften nicht nur katalogartig aufzulisten, sondern Anregungen zu vermitteln, wie und welche Arbeitsmittel effizient einzusetzen sind.

Dieses Buch versteht sich als Einstieg in die Thematik Wasserrettung. Für weitergehende Informationen, insbesondere der *Luftrettung am Wasser* und der vielschichtigen Materie des Tauchens, ist im gleichen Verlag nützliche Fachliteratur erhältlich.

Kelheim, im Juli 2006

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Bartmann', with a stylized, looped flourish at the end.

Hubertus Bartmann